

VR *International*

AUSLANDSGESCHÄFT. EINFACH MACHEN!



DZ BANK ausgezeichnet

6 LÄNDERSTECKBRIEF
KASACHSTAN

10 WAS TUN GEGEN
KNOW-HOW-ABFLUSS?

11 SCHIEDSVERFAHREN
ALS EFFEKTIVES MITTEL

Exportfinanzierung wird wichtiger!

Wettbewerbsfähige Lösungen für Exporteure

Bei der Exportfinanzierung spielt die DZ BANK in der ersten Liga mit. Sie erhielt jüngst zwei der renommierten TXF Export Finance Deals of the Year für das Jahr 2022. „Für uns ist das ein großer Erfolg“, sagt Ralph Lerch, Leiter Exportfinanzierung bei der DZ BANK, nicht ohne Stolz. Damit werde die Kompetenz in der Exportfinanzierung und somit die Leistungsfähigkeit der DZ BANK auch für komplexe Lösungen sehr deutlich aufgezeigt. „Das veranschaulicht, dass wir uns im internationalen Geschäft wohlfühlen. Zu den Top 10 der Exportfinanzierungsbanken zu gehören, hat Referenzcharakter und sollte nicht unterschätzt werden.“ Dies strahle ferner auf die Kompetenzwahrnehmung der gesamten Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisen-

banken im Auslandsgeschäft aus. Lerch: „Gleichzeitig arbeitet die DZ BANK verstärkt an Small-Ticket-Lösungen für den exportorientierten Mittelstand.“

TXF Media, der international führende Informations- und Datenanbieter für Exportfinanzierungen, kürt mit dem TXF-Award jedes Jahr Banken und Exportkreditversicherer, die besondere Leistungen erbracht haben oder innovative Projekte unterstützen. Neben der Auszeichnung für eine Exportfinanzierung für den internationalen Rohstoffhändler Trafigura zur Sicherstellung der Gasversorgung in Deutschland ist das Leuchtturmprojekt für Lerch ein Engagement in Ägypten.

Das bevölkerungsreichste Land der arabischen Welt will ein 2.000 km langes neues Schnellzugsystem bauen. Ein gigantisches Projekt, an dem Siemens beteiligt ist. Der Technologiekonzern soll mit Partnern Schientechnik und dutzende Züge liefern. Nach eigenen Angaben ist es sogar der größte Auftrag der 175-jährigen Siemens-Geschichte.

Vorzeigeprojekt von Siemens

„Mit unserer neuesten Technologie für Schienenfahrzeuge, Signaltechnik und Instandhaltung wird Ägypten über das sechstgrößte und modernste Hochgeschwindigkeitsbahnnetz der Welt verfügen“, erklärte der Vorstandsvorsitzende der Siemens AG, Roland Busch, bei der Vertragsunterzeichnung.

Ein gigantisches Projekt auch für die Finanzinstitute, die die benötigten Mittel zur Verfügung stellen. „Projekte in dieser Größenordnung können heutzutage nicht mehr von einer Bank allein abgewickelt werden“, erklärt Lerch, der in einem internationalen Konsortium mit zwölf renommierten Banken dafür den sogenannten Bestellerkredit ermöglichte, wobei die Finanzierung durch eine Garantie des ägyptischen Finanzministeriums und eine „Hermesdeckung“ unterstützt wird.

Solche Großprojekte sind aber selten. Lerch: „Unser Erfolg entscheidet sich da-



Freude über die Anerkennung: Ralph Lerch (3. v. l.), Leiter Exportfinanzierung der DZ BANK, mit seinem Team bei der Verleihung der TXF Export Finance Deals of the Year.

rüber, Finanzierungslösungen für Mittelständler zu schaffen.“ Deutsche Exporteure differenzieren sich von ihren Wettbewerbern meist über die Qualität, Zuverlässigkeit und Langlebigkeit ihrer Produkte.

Finanzierung für den Mittelstand

Idealerweise bringen sie auch noch eine Finanzierungsmöglichkeit mit, um ihre Chancen auf einen Auftrag im aktuellen Umfeld zu erhöhen. Das Geschäft auf ausländischen Märkten ist heraus-

fordernder als noch vor einigen Jahren. Der Liquiditätsbedarf vieler Exporteure aus dem Mittelstand hat sich gleichzeitig erhöht.

„Die Welt ist im Umbruch“, so Lerch. Der russische Markt ist komplett eingebrochen, das Verhältnis zu China wird fragiler und auch die Entwicklungen in anderen Ländern verursachen so manche Sorgenfalten. Das, so der Finanzierungsexperte, führe dazu, dass neue Märkte gefunden und wichtige neue Investitionsentscheidungen getroffen werden müssten.

Praxistipp: Interessante neue Märkte mit Potenzial

Afrika: „Ich glaube, dass der afrikanische Kontinent vor allem im Bereich von sozialer Infrastruktur und von erneuerbaren Energien Potenzial hat“, so Ralph Lerch, Leiter Exportfinanzierung bei der DZ BANK. Der Markt wurde im Gegensatz zu Asien und Russland lange von deutschen Unternehmen vernachlässigt, der Nachholbedarf ist dementsprechend groß. Das zeigt sich auch daran, dass die Bestellerkredite bei der DZ BANK zugenommen haben. Die Herausforderung: Unternehmen müssen vor Ort Präsenz zeigen.

Russischsprachiger Raum: Länder wie Kasachstan und Usbekistan sind für Firmen interessant, die bislang primär in Russland tätig waren. Die deutschen Exporte in Russlands Nachbarstaaten haben sich gegenüber dem Niveau vor dem Ukraine-Krieg mehr als verdoppelt.

Mittlerer Osten: Länder wie Saudi-Arabien und Katar sind aufgrund ihrer natürlichen Ressourcen aktuell sehr interessant, was sich positiv auf den Export deutscher Unternehmen auswirkt. „Es ist inzwischen wieder etwas leichter für deutsche Unternehmen, dort Aufträge zu bekommen“, erklärt Lerch. Der größte internationale Transitknotenpunkt sind die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE). Die starke Importabhängigkeit sowie die vergleichsweise hohen Ansprüche an industrielle Technik machen die Region für deutsche Unternehmen besonders attraktiv.

Südamerika: Im Mittelpunkt steht Brasilien, die größte Volkswirtschaft Lateinamerikas und das fünftgrößte Land der Welt mit über 200 Millionen Einwohnern. Nach schwierigen Zeiten geht es dort jetzt wirtschaftlich wieder aufwärts. Lerch ist optimistisch: „Wir denken, dass Brasilien auf dem Weg der Besserung ist.“ Für deutsche Unternehmen könnte dies wieder zu einer Belebung des Geschäftes in der Region führen. Denn die angestrebte Modernisierung der brasilianischen Industrie, der Ausbau der Verkehrs- und Energieinfrastruktur sowie des Gesundheitswesens erfordern den Einsatz von hochwertigen Technologien.

Etwas Erleichterung bei der Finanzierung kommt vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz sowie dem Bundesministerium der Finanzen, die bis Ende des Jahres ein neues „Hermes“-Instrument einführen wollen, um damit Risiken aus der Übernahme von bundesgedeckten Forderungsverkäufen zu reduzieren.

Diese „Forfaitierungsgarantie“ geht auf jahrelange Forderungen der Maschinenbaubranche und des Bankensektors zurück und startet nun zunächst in einer Testphase. Ob sich das neue Instrument bewährt, bleibe abzuwarten.

„Aber es bewegt sich etwas“, zeigt sich Lerch optimistisch.

Weiteres Potenzial gibt es bei den sogenannten Small Tickets. Dies sind standardisierte Bestellerkredite für Aufträge mit einem Volumen zwischen einer und zehn Millionen Euro und Laufzeiten ab drei Jahren.

Neues Onlineportal „SmaTiX“

Um dies ihren Kunden und den Kunden der Volksbanken Raiffeisenbanken anbieten zu können, setzt die DZ BANK auf das Onlineportal „SmaTiX“ der AKA

Ausfuhrkredit-Gesellschaft. „Wir gehören mit etwa 70 Anfragen und einigen Abschlüssen im vergangenen Jahr zu den intensiveren Nutzern“, erklärt Lerch.

„SmaTiX“ sei ein aktuell sehr sinnvolles Projekt, da es bei den Bestellerkrediten die Lücke zwischen einer und 10 Millionen Euro schließt, für die die Abwicklung bisher oft zu aufwändig war. Noch ist dieses Portal neu und erklärungsbedürftig. Doch die Anfragen, so Lerch, würden in letzter Zeit stark nach oben gehen. „Die Exporteure gewinnen immer mehr Gefallen daran.“



News inside: DZ BANK German Desk Singapur

Der Shangri-La-Dialog – Asiens wichtigste Sicherheitskonferenz

Die Anfang Juni in Singapur abgehaltene Shangri-La-Konferenz gilt als eine der wichtigsten Sicherheitskonferenzen in Asien und dem indo-pazifischen Raum. Sie bringt hochrangige Regierungsvertreter, Diplomaten, Militärführer und Sicherheitsexperten aus diversen Ländern zusammen, um regionale und globale Sicherheitsfragen zu diskutieren und den lösungsorientierten Dialog zu fördern.

Neben Vertretern aus Australien, USA, China, Malaysia und den Philippinen nahm auch Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius teil. Nach bilateralen Gesprächen, unter anderem mit Chinas Verteidigungsminister Li Shangfu, bekräftigte er die hohe Relevanz einer regelbasierten Ordnung im Indo-Pazifik und die Stärkung der Sicherheit von See- und Handelswegen.

Die Shangri-La-Konferenz behandelt relevante sicherheitspolitische Themen, wie regionale Konflikte, Terrorismus, Seesicherheit und Cyberkriminalität. Neben dem Ukraine-Krieg war das dominierende Thema die sich zuspitzenden territorialen Spannungen im Südchinesischen Meer. Insbesondere die Streitigkeiten zwischen China und mehreren asi-

atischen Staaten, nicht zuletzt geprägt durch den China-Taiwan-Konflikt, nahmen wichtige Diskussionspunkte ein.

Bereits im Vorfeld der Konferenz verschärfte China abermals den Ton gegenüber Taiwan und den USA und bekräftigte, eine Wiedervereinigung Chinas und Taiwans auch unter Einsatz von Gewalt herbeizuführen, wenn keine friedliche Lösung erzielt werden könne. Die USA sollten sich nicht weiter in den Konflikt einmischen.

Verteidigungsminister Pistorius bestärkte die Bewahrung des Friedens in der Region und die Überwindung von Konfliktlinien. Er führte zudem aus, dass es mit Blick auf die Region darum ginge, Risiken zu minimieren und Abhängigkeiten zu reduzieren. Keinesfalls sollte jedoch ein Land isoliert bzw. Verbindungen gekappt werden.

Viele deutsche Unternehmen haben Produktionsstandorte in Südostasien oder erzielen einen Teil ihrer Umsätze in der Region. Der größte Handelspartner ist dabei China mit Exporten nach Deutschland in 2022 von 192 Mrd. Euro. Zugleich ist die Volksrepublik im Fokus der geopolitischen Spannungen in der Region.

Das größte Konfliktpotenzial bietet der China-Taiwan-Konflikt. Im Falle einer Eskalation wären Sanktionen sehr wahrscheinlich. Diese würden die Geschäftstätigkeit vieler Unternehmen und Handelspartner auf eine harte Probe stellen. Trotz des Rekordhandels haben Firmen die Risiken erkannt und kündigten an, ihre Abhängigkeit von China reduzieren zu wollen, indem sie Lieferketten diversifizieren und Investitionen in der Region, z. B. in die ASEAN-Staaten oder nach Indien, verlagern.

Unter anderem durch die Spannungen rund um China gewinnt die Wirtschaftsregion Südostasien an Beliebtheit, nicht zuletzt aufgrund der Suche nach alternativen Absatz- und Beschaffungsmärkten. Besonders im Bereich der Medizin- und Umwelttechnik, aber auch in vielen weiteren Sektoren bietet die Region viel Potenzial.

Jason Joop

Kontakt

DZ BANK AG German Desk
Singapore
Tel.: +65 64278 383
julia.scheunert@dzbank.de

Exportkreditgarantien: Vereinfachte Verfahren für Ukraine

Bei Exportkreditgarantien für die Ukraine wurde auf Beschluss des Interministeriellen Ausschusses das Verfahren deutlich vereinfacht. Es sind ab sofort Sammeldeckungen möglich, sofern die risikomäßige Vertretbarkeit gegeben sei. Bisher galt eine strenge Einzelfallprüfung. Sammeldeckungen werden häufig von KMU in Anspruch genommen.

Bundesminister Habeck: „Wir intensivieren die wirtschaftlichen Beziehungen zur Ukraine auf drei Feldern. Zunächst unterstützen wir das Land dabei, seine

Infrastruktur zu sichern und auszubauen, insbesondere die Energieversorgung. Gleichzeitig halten wir die deutschen Unternehmen dazu an, den Warenhandel mit der Ukraine zu verbreitern, und stellen ihnen dafür Investitions- und Exportkreditgarantien zur Verfügung. Die jetzt beschlossenen vereinfachten Verfahren werden hier vieles beschleunigen. Drittens arbeiten wir mit der Ukraine und den Verbündeten an einer wirtschaftlichen Perspektive nach dem Krieg. Zu diesem Zweck war ich kürzlich mit einer Wirt-

schaftsdelegation in der Ukraine und zu Gast beim ukrainischen Staatspräsidenten Selenskyj.“



Weitere Informationen:
<https://www.bmwk.de/>



Israel übernimmt EU-Normen bei Elektroprodukten

Israel schafft eigene Normen für eine breite Palette von Elektroprodukten ab. Künftig gelten nur noch EU-Bestimmungen. Die jetzt beschlossene Regelung verspricht ausländischen Anbietern neue Chancen. Dabei genügt eine Erklärung des Importeurs, das importierte Gerät entspreche den EU-Anforderungen.

Bereits im September 2022 war eine Übergangsperiode angelaufen. In dieser Zeit konnten betroffene Erzeugnisse sowohl unter Nachweis der Konformität mit israelischen als auch mit EU-Normen auf den Markt gebracht werden. Nunmehr ist diese Probephase vorbei, es gelten nur europäische Regeln. Eine Ausnahme

bilden Klimaanlage, für diese Warenkategorie wurde die Übergangszeit um ein Jahr verlängert.

Im Rahmen der neuen Regelung können Importeure relevante Produkte ohne eine Normkonformitätsprüfung durch ein zertifiziertes Labor einführen, wie es bis zum September 2022 der Fall war. Jetzt genügt eine durch Dokumente belegte Erklärung des Importeurs, das importierte Gerät entspreche den gesetzlichen Anforderungen der EU. Die Pflicht zur Kennzeichnung der Energieeffizienz von Elektrogeräten bleibt unverändert bestehen.

Von der Reform verspricht sich die Regierung eine Belebung des Marktwett-

bewerbs und den Markteintritt neuer Importeure. Das kann den israelischen Markt für weitere ausländische Hersteller interessanter machen. Das Gros des auf dem israelischen Markt mit Elektrogeräten erzielten Umsatzes entfällt auf importierte Fabrikate.

Weitere Informationen:
<https://www.gtai.de/>



Rohstoffpotenzial lockt ausländische Firmen nach Usbekistan

Usbekistan punktet mit einem breiten Spektrum an Rohstoffen. Der Bedarf an Technologien und Ausrüstungen für die Exploration schon genutzter und neuer Vorkommen ist groß. Das Land hat in jüngster Zeit viele Initiativen auf den Weg gebracht, um die geologische Erkundung und industrielle Nutzung seiner Rohstoffressourcen voranzutreiben. Diese Aktivitäten eröffnen ausländischen Unternehmen ein vielseitiges Geschäftsfeld.

Unter den geförderten metallischen Rohstoffen dominieren die Bunt- und Edelmetalle Kupfer, Gold und Silber so-

wie das radioaktive Schwermetall Uran. Die Förderpalette umfasst auch Blei, Zink und Molybdän (vergleichsweise geringe Fördervolumina).

Der Abbau und die Verhüttung von Buntmetallen konzentriert sich nahezu ausschließlich auf das staatliche Bergbau- und Aufbereitungskombinat Olmaliq (AGMK). Das Unternehmen setzt derzeit ein auf 4,5 Milliarden US-Dollar veranschlagtes Investitionsprogramm für den Kapazitätsausbau um.

Ein Großprojekt für die Erschließung der ergiebigen Titan-Magnesiumerzlagstätte in Sultaniudag (Autonome Repub-

lik Karakalpakstan) befindet sich in einer ersten Projektphase. Noch nicht genutzt werden perspektivische Vorkommen an Manganerzen, Strontium und Zinn.



Weitere Informationen:
<https://www.ahk.de/usbekistan>



Praxiswissen Auslandsgeschäft: Legal Opinion – sicher ist sicher!

Ist ausländisches Recht anwendbar, ist dies kein Grund zur Panik. Denn ein Anwalt aus dem betreffenden Staat kann mit einer Legal Opinion für Rechtssicherheit sorgen. Dabei handelt es sich um ein international standardisiertes Rechtsgutachten. Man muss nur ihren Mechanismus verstehen. – Nicht so schwierig!

Die Keine-Ahnung-GmbH schließt mit der englischen Know-Everything-Better Ltd einen Know-how-Lizenzvertrag. Das englische Unternehmen kann die Anwendbarkeit des englischen Rechts auf den Vertrag durchsetzen; für das deutsche Unternehmen muss sicher sein, dass der Vertrag rechtswirksam und durchsetzbare Verpflichtungen der Ltd begründet und von ihr rechtswirksam abgeschlossen worden ist. Dem deutschen Unternehmen kann geholfen werden. Wie genau?

Zweck und Arten von Legal Opinions

Um Gewissheit über die Rechtssicherheit eines Vertrags zu erlangen, der einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, und darüber, ob die andere Vertragspartei ihn rechtswirksam abgeschlossen hat, steht das Rechtsinstrument der Legal Opinion zur Verfügung. Hierbei handelt es sich um ein institutionalisiertes Rechtsgutachten, das weltweit einheitlichen Regeln unterliegt. Im Wesentlichen wird zwischen einer Legal Opinion unterschieden, die die Rechtswirksamkeit eines konkreten Vertrags bestätigt (Validity Opinion bzw. Enforceability Opinion) und einer solchen, die die rechtswirksame Eingehung einer Verpflichtung unter dem betreffenden Vertrag durch eine konkrete Vertragspartei bestätigt (Capacity Opinion).

Legal Opinions folgen einem dreigliedrigen Aufbau aus Annahmen (Assumptions), Bestätigungen (Opinions) und

Einschränkungen zu den Opinions (Qualifications bzw. Reservations). Letztere bedürfen einer genauen Prüfung durch den Adressaten der Legal Opinion oder besser noch dessen Anwalt, weil sie den Aussagewert einer Opinion relativieren. Im Schlussteil einer Legal Opinion wird deren Adressatenkreis ausdrück-

Unsere Serie (Folge 11)

lich definiert. Nur dieser fällt in deren Schutzbereich. Es sollte darauf geachtet werden, dass gegebenenfalls alle betroffenen Adressaten, insbesondere Gruppengesellschaften, aufgeführt werden.

Inhalt von Legal Opinions

Eine Legal Opinion beinhaltet zunächst einen Verweis auf deren Prüfungsgegenstand. Danach werden die Dokumente aufgezählt, die deren Aussteller geprüft hat, um seine Bestätigungen abzugeben. Dem folgen die Assumptions bezüglich der Umstände, die deren Aussteller nicht überprüft und als gegeben unterstellt hat. Die üblichen Annahmen betreffen insbesondere die Echtheit der Unterschriften unter den Dokumenten, die Authentizität und Vollständigkeit von Originaldokumenten, die genaue Übereinstimmung von vorgelegten Kopien mit den Originalen, die Einhaltung aller Formvorschriften bei der Abfassung von Gesellschaftsbeschlüssen und das Nichtvorliegen von Insolvenzgründen.

Capacity Opinions enthalten Bestätigungen über die internen gesellschaftsrechtlichen Verhältnisse einer Gesellschaft, insbesondere über das tatsächliche Bestehen der betreffenden ausländischen Gesellschaft, deren Befugnis zum rechtswirksamen Abschluss von Verträgen der betreffenden Art nach

deren Satzungsdocumenten sowie Bestätigungen darüber, dass die betreffenden Verträge von dem zuständigen Organ der betreffenden Gesellschaft beschlossen worden sind und die abstrakte – selten die konkrete – Bestätigung über die Befugnis der die Vertragsdokumentation unterzeichnenden Personen.

Kernbestand einer Validity Opinion ist demgegenüber die Bestätigung der Rechtswirksamkeit von Verträgen. In ihnen wird weiterhin bestätigt, dass die Ausfertigung der Verträge und die Erfüllung der Verpflichtungen darunter nicht gegen das Recht des betreffenden Staates verstoßen. Weiterhin wird u.a. bestätigt, dass keine Genehmigungen oder Lizenzen einer staatlichen Einrichtung oder regulatorischen Behörde hinsichtlich der betreffenden Verträge erforderlich sind.

Aufgabe einer Legal Opinion ist es, bei grenzüberschreitenden Geschäften Sicherheit über die rechtliche Bindungswirkung und Durchsetzbarkeit der Ansprüche aus der betreffenden Vertragsdokumentation zu geben. Sie bietet allerdings keine Garantie dafür, dass es sich bei dem betreffenden Vertrag mit den von den Vertragsparteien darin getroffenen Vereinbarungen um die am besten geeignete Vertragsgestaltung für die betreffende Transaktion handelt. Auch stellen sie keine „Versicherung“ dar. Aber man kann darauf aufbauen.

Nutzen Sie die App „VR International“:

Zu vielen Fachbegriffen – zum Beispiel Akkreditiv, Inkasso, Garantien und Währungsabsicherung – gibt es informative Erklärvideos.



Autor

Klaus Vorpeil ist Rechtsanwalt bei Neussel KPA Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB Kaufmannshof 1 55120 Mainz
Tel.: 06131 62 60 80
Vorpeil@neusselkpa.de
www.neusselkpa.de



Kasachstan

Mit einer Fläche von 2.724.900 km² ist Kasachstan zwar das neuntgrößte Land der Welt, mit 18,6 Millionen Einwohnern ist es aber nur sehr dünn besiedelt. Rund zwei Drittel der Bevölkerung leben heute in den Städten des weitläufigen Staates. Umgeben von Russland im Norden, Turkmenistan, Usbekistan und Kirgisistan im Süden und der Volksrepublik China im Südosten ist Kasachstan der größte Binnenstaat der Welt – und reich an Bodenschätzen. Das zentralasiatische Land grenzt zudem an das Kaspische Meer und den Aralsee. Vor allem letzterer leidet allerdings stark unter Wasserverlust und droht komplett auszutrocknen.

Politische Lage

Im Dezember 1990 löste sich Kasachstan aus der Sowjetunion und wurde 1991 Teil der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS). Heute ist das Russische genauso Amtssprache wie das Kasachische. Letzteres spricht nicht einmal die Hälfte der Einwohner. Auch kulturell gibt es große Unterschiede. Mehr als zwei Drittel der Bewohner sind moslemische Sunniten, rund ein Viertel bekennen sich zur Russisch-Orthodoxen Kirche. Regierungs- und Parlamentssitz ist die Hauptstadt Astana, die von 2019 bis 2022 zu Ehren des ehemaligen Präsidenten Nursultan Nasarbajew umbenannt worden war. Die Herzkammer Kasachstans ist jedoch Almaty, die größte Stadt des Landes und frühere



Hauptstadt. International ebenfalls bekannt ist das Raumfahrtzentrum Baikonur, das seit 1991 als GUS-Gemeinschaftsprojekt weitergeführt wird.

Laut der Verfassung ist Kasachstan seit 1995 eine Präsidialrepublik, deren Oberhaupt alle fünf Jahre neu gewählt wird und nur einmal wiedergewählt werden kann. Das Parlament besteht aus den zwei Kammern des Senats und des Unterhauses Majilis. Trotz allgemeiner Wahlen gilt Kasachstan laut dem internationalen Freedom-Index als „unfrei“, denn es gibt keine nennenswerte Opposition – und die Rede- sowie Versammlungsfreiheit sind eingeschränkt. Bis 2019 war zudem – entgegen der Verfassung – fast 30 Jahre lang Präsident Nasarbajew als autokratischer Herrscher an der

Macht. 2019 zog er sich freiwillig zurück und übergab die Präsidentschaft seinem Nachfolger Kassim-Schomart Tokajew, blieb aber als Vorsitzender des Sicherheitsrats im Amt.

Obwohl Kasachstan allgemein als stabiles Land gilt, schaffte es die zentralasiatische Republik im Januar 2022 weltweit (negativ) in die Medien: Innerhalb weniger Tage eskalierten Unruhen aufgrund der Inflation und der gestiegenen Gaspreise so sehr, dass Präsident Tokajew die gesamte Regierung entließ und Russland um Hilfe bat. Das von Russland geführte Militärbündnis „Organisation des Vertrags über kollektive Sicherheit“ (OVKS) entsandte daraufhin „Friedenstruppen“ nach Kasachstan. Zudem erteilte Tokajew den Schießbefehl gegen Demonstranten. Inwieweit Ex-Präsident Nasarbajew für die Eskalation verantwortlich war, ist unklar geblieben; viele seiner Anhänger und etliche Familienmitglieder wurden verhaftet.

Nach der Niederschlagung der Aufstände versprach Präsident Tokajew umfassende politische und soziale Veränderungen. Bei einem Referendum im Juni 2022 stimmten immerhin 77 % der Wahlberechtigten für die vom Staatspräsidenten vorgelegten Verfassungsänderungen.



Astana ist die Hauptstadt von Kasachstan und liegt im Norden des Landes. Das Wahrzeichen von Astana ist der Bajterek-Turm und dieser ist wirklich von fast überall in der Stadt zu sehen.

Die fünf größten Geschäftsbanken

- Halyk Savings Bank
- Kaspi Bank
- Bank CenterCredit
- Otbasy Bank
- ForteBank

Zentrale Elemente der Reform sind die Stärkung des Majilis-Unterhauses, eine Wahlrechtsreform, die Schaffung eines Verfassungsgerichts und eines obersten Rechnungshofs, die Zulassung neuer Parteien sowie die Abschaffung der Todesstrafe. Im November 2022 ließ Tokajew vorgezogene Parlamentswahlen durchführen, die ihm über 80 % der Stimmen bescherten, laut der unabhängigen OSZE-Wahlbeobachter aber nicht als freie Wahlen gelten können.

International hat Kasachstan es geschafft, sich als mehr oder minder neutraler Staat darzustellen. Traditionell sind zwar die wirtschaftlichen Bindungen zu Russland stark, schon die Annexion der Krim 2014 sorgte aber für Verstimmungen – und mit dem Ukraine-Krieg stieg auch die Angst vor einer feindlichen Übernahme durch den großen Nachbarn. Gleichzeitig ist man eng mit Russlands Wirtschaft verflochten. Doch Kasachstan profitierte auch ungewollt von diesem Konflikt, da sich tausende von Fachkräften aus Russland in das Nachbarland absetzten – rund 200.000 Russen flohen nach der Teilnobilmachung nach Kasachstan – und zudem zahlreiche westliche Firmen ihren Sitz dorthin verlegten.

Schon aus historischen Gründen ist Kasachstan heute ein Vielvölkerstaat: Vom Ende des 13. bis zum 17. Jahrhundert war es Teil des mongolischen Großreichs, im 18. Jahrhundert wurde das Gebiet des heutigen Kasachstan nach und nach vom russischen Kaiserreich annektiert und 1936 schließlich zur Sowjetrepublik.

Neben vielen russischen Zuwanderern – noch heute machen sie rund 20 % der Bevölkerung aus – hatte Kasachstan lange Zeit auch einen großen deutschstämmigen Bevölkerungsanteil von bis zu 900.000 Menschen, da vor allem Bewohner der ehemaligen autonomen Republik der Wolgadeutschen zu Zeiten der stalinistischen Herrschaft nach Kasachstan zwangsumgesiedelt wurden, genauso wie Menschen anderer Bevölkerungsgruppen. Heute zählt Kasachstan mehr als hundert Ethnien. Man ist neben Armenien, Belarus, Kirgisistan und Russland Mitglied der Eurasischen Wirtschaftsunion und der Opec+-Staaten, die Anfang Juni erneut eine Drosselung der Erdölfördermengen beschlossen haben.

Wirtschaftsstruktur

Extrem kalte Winter und sehr heiße Sommer prägen das Klima Kasachstans, das sich durch eine vielfältige Landschaft auszeich-

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

(in Prozent)

Jahr	Bruttoinlandsprodukt (real)	Inflationsrate (Jahresdurchschnitt)	Haushaltssaldo (BIP)
2020	-2,6	7,0	-4,4
2021	4,1	8,4	-5,0
2022s	2,5	14,0	-2,0
2023p	4,4	11,3	-1,9

s = Schätzung p = Prognose

Quellen: Germany Trade & Invest (GTI), Wirtschaftskammer Österreich, Weltbank, Kasachische Zentralbank

Entwicklungen in der Außenwirtschaft

(in Mio. USD)

Jahr	Leistungsbilanzsaldo	Direktinvestitionen (netto)	Währungsreserven (ohne Gold)
2019	-8.280	3.284	90.700
2020	-7.590	3.675	94.400
2021	-7.860	3.172	90.000
2022	6.260	k.A.	87.000

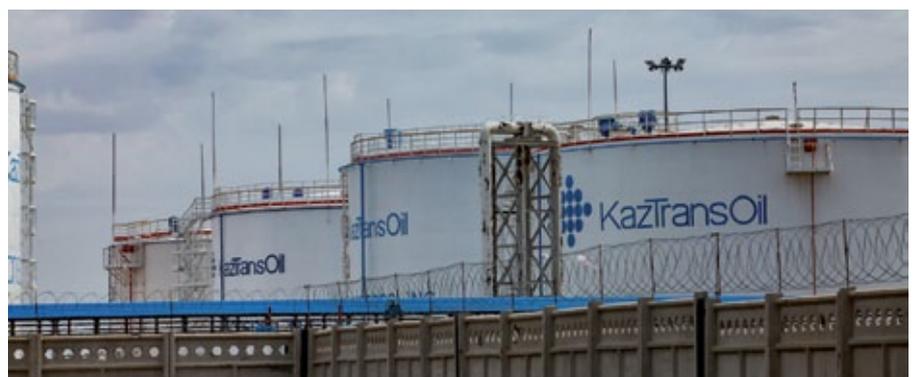
s = Schätzung p = Prognose

Quellen: Internatioanler Währungsfonds, Germany Trade & Invest (GTI), Weltbank, Kasachische Zentralbank

net. Im Süden liegt die Hochgebirgskette des Tienschan, dessen Pik Pogda mit 7439 Metern zu den höchsten Gipfeln der Erde zählt. Der Rest des Landes besteht zu großen Teilen aus Wüste, Halbwüste und Steppenlandschaften. Nicht einmal ein Zehntel der Landesfläche ist landwirtschaftlich nutzbar, rund ein Drittel der Fläche wird als Weideland genutzt.

Dass Kasachstan dennoch wirtschaftlich eine große Rolle spielt, liegt an den Rohstoffreserven des Landes. Einst eine von Nomadentum geprägte Region wurde Kasachstan in der Sowjetzeit intensiv industrialisiert und die Schwerindustrie sowie der Bergbau gefördert. Dies nicht

ohne Grund: Kasachstan gehört zu den rohstoffreichsten Ländern der Welt. Es verfügt über große Erdöl-, Erdgas- und Steinkohle-Vorkommen – und auch Eisenerz, Gold, Kupfer und viele andere Metall werden hier abgebaut. Kein Wunder, dass Erdöl und Erdölzeugnisse nach wie vor die wichtigsten Exporterzeugnisse sind. 2022 machten sie knapp 60 % aus. Ein weiteres wichtiges Wirtschaftsfeld sind Nicht-Eisenmetalle. Problematisch ist dabei die Abhängigkeit von den schwankenden Rohstoffpreisen, sodass der kasachische Staat eine größere Diversifizierung anstrebt.



Kasachstan gehört zu den rohstoffreichsten Ländern der Erde. Die Einnahmen aus der Ölförderung machen allein etwa ein Fünftel des Bruttoinlandsprodukts aus.

Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit Kasachstan
(in Mio. EUR)

Jahr	Deutsche Ausfuhr	Deutsche Einfuhr	Saldo
2019	1.444	3.222	-1.778
2020	1.452	2.412	-960
2021	1.441	3.677	-2.237
2022p	2.802	6.943	-4.141

s = Schätzung p = Prognose

Quellen: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; Außenhandel, Fachserie 7

Auch Defizite in der Infrastruktur sind ein Problem, zumal die Wege im Land meistens lang sind. Deshalb hat sich der kasachische Staat in den vergangenen zehn Jahren verstärkt dem Ausbau von Straßen und Schienen gewidmet.

Wirtschaftslage und Wirtschaftspolitik

Kasachstan sieht sich selbst als aufstrebende Wirtschaftsmacht – und die Zeichen stehen gut, denn durch den Ukraine-Krieg spielt Kasachstan eine zunehmend wichtige Rolle als Energielieferant der westlichen Welt. Generell versucht sich Kasachstan dabei moderner und nachhaltiger aufzustellen. Mit der Strategie „Kasachstan 2050“ will die Regierung nach eigenen Angaben in die Riege der 30 am meisten entwickelten Staaten der Welt aufsteigen, indem es neue Märkte entwickelt, das Investitionsklima verbessert sowie den privaten und öffentlichen Sektor modernisiert. Die Wirtschaft soll dabei diversifiziert werden und Zukunftsbranchen wie Automated und Green Mining, Smart Farming, erneuerbare Energien, Logistik und Green Economy gefördert werden – dies übrigens gerne mithilfe von deutscher Technologie.

Bereits 2015 hatte der damalige Präsident Nasarbajew das „100 Schritte-Programm“ ins Leben gerufen, das das Investitionsklima verbessern, die Wettbewerbsfähigkeit steigern und den Zugang zu Finanzmitteln erleichtern sollte. Weitere Ziele waren die Entwicklung der Infrastruktur und eine bessere Bildung. Parallel soll seit 2014 auch das Investitionsprogramm „Nurly Schol“ („Leuchtender Pfad“) die Infrastruktur verbessern: Durch den Ausbau von Straßen, Eisenbahnen und Häfen will die Regierung Kasachstan zu einem regionalen Logistikzentrum machen. Dies soll die wirtschaftliche Integration des Landes in die globalen Lieferketten erleichtern.

2019 wurde das Programm noch einmal bis 2025 verlängert.

In Sachen Nachhaltigkeit hat sich Kasachstan außerdem das Ziel gesetzt, bis 2060 klimaneutral zu werden. An dieser Stelle gibt es noch viel Entwicklungspotenzial, denn derzeit beträgt der Anteil der erneuerbaren Energien an der gesamten Stromerzeugung rund 4 %. Bis 2030 soll dieser Anteil auf 15 % steigen. Vor allem Sonne und Wind sollen dabei eine große Rolle spielen – zum Beispiel im „Astana Expo 2017“, einem der größten Windkraftgebiete des Landes 40 Kilometer von Kasachs-

tans Hauptstadt entfernt. Hier erzeugen 29 Windräder mit einer Gesamtleistung von 100 Megawatt Strom.

Experten gehen davon aus, dass Kasachstan nach 2,5 % im vergangenen in diesem Jahr zwischen 3,5 und 4,5 % wächst. Vor allem die Bauwirtschaft, der Einzelhandel und die Industrie haben sich im ersten Halbjahr sehr stark entwickelt. Auch 2023 geht man von hohen Wachstumsraten aus. Gebremst werden könnten diese allerdings von den immer schärferen Sanktionen gegen Russland. Kasachstan stand zuletzt verstärkt im Verdacht, das über heimische Exportmärkte Wirtschaftssanktionen umgangen werden. Die Regierung bestreitet dies aber. Ein weiteres Problem könnten die sinkenden Reallöhne sein.

Außenhandel mit Deutschland und der Welt

Die Europäische Union ist einer der wichtigsten Handelspartner für Kasachstan – und die Chancen auf eine Intensivierung stehen gut.

Dos and Don'ts Kasachstan

Kasachstan ist ein multiethnisches Land. Die Kasachstaner – der Begriff umfasst alle Bewohner – sind stolz auf die Superlative, die das Land zu bieten hat: eine riesige Fläche mit weiten Steppen, ein immenser Rohstoffreichtum und eine neue attraktive Hauptstadt. Ein wohltdosierter Lobgesang zu Beginn einer Verhandlung auf diese Vorzüge sowie Verständnis für die im Land vielerorts noch bestehenden sozialen und wirtschaftlichen Probleme zeugen nicht nur vom Respekt, den der ausländische Gast der Republik zollt, sondern bringt ihm auch Anerkennung als Handelspartner.

Kasachstan hat eine beziehungs- und personenorientierte Kultur. Wer im Land erfolgreich sein will, muss Präsenz zeigen. Entscheidungen werden oben getroffen. Gute Kontakte zu Entscheidungsträgern in Ministerien oder in den Leitungsgremien großer Marktführer, zu staatlichen Komitees, Verbänden und anderen einflussreichen Organisationen der fraglichen Branche sind wichtig.

Die dominierende Geschäftssprache ist Russisch. Die Bedeutung des Kasachischen nimmt jedoch zu. Ein paar Worte in der Landessprache zu können, macht einen guten Eindruck. Interesse an Kultur und Geschichte des Landes helfen beim geschäftlichen Erfolg.

Pünktlichkeit wird im privaten Bereich weniger streng genommen als in Deutschland. Bei hochrangigen Treffen sollte man allerdings, sobald eine Verspätung absehbar ist, sofort anrufen. Andererseits lassen sich Minister, die Chefs der Gebiets- und Stadtverwaltungen (Akime) oder hochrangige Firmenvertreter oft Zeit. Geschäftsessen dienen dem besseren Kennenlernen und als vertrauensbildende Maßnahmen, die viel Raum für private Gespräche (zum Beispiel über das Land, Jagd, Pferde, Urlaub und die Familie) bieten. Highlights sind traditionell die Trinksprüche.

Quelle: GTAI

Bereits 2015 hat man ein erweitertes Partnerschafts- und Kooperationsabkommen mit der EU abgeschlossen, das 2020 in Kraft getreten ist. Ziel eines weiteren Abkommens ist es, die Entwicklung einer sicheren und nachhaltigen Versorgung mit Rohstoffen und veredelten Materialien zu gewährleisten sowie die Wertschöpfungsketten für erneuerbaren Wasserstoff und Batterien zu entwickeln.

Auch der deutsche Handel mit Kasachstan entwickelte sich im letzten Jahr positiv. Immerhin ist Kasachstan wichtigster Handelspartner im zentralasiatischen Raum, auch wenn das Land insgesamt nur auf dem 52. Platz der Liste der Außenhandelspartner rangiert. Laut dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft verzeichnen die deutschen Exporte 2022 ein Plus von 94,4 %, die deutschen Importe stiegen um 87,6 %. Deutschland exportiert dabei vor allem Maschinen, chemische Erzeugnisse, Kraftwagen und Kraftwagenteile sowie elektronische Erzeugnisse und Elektrotechnik. Aus Kasachstan werden vor allem Erdöl, Metalle und chemische Erzeugnisse eingeführt. Das Land nimmt dabei eine wichtige Stellung ein, denn Kasachstan ist Deutschlands viertgrößter Erdöllieferant.

2021 gab es in Kasachstan 623 Unternehmen mit Beteiligung deutschen Kapitals. Bei einem Besuch in Kasachstan betonte Bundesaußenministerin Annalena Baerbock zudem die Zusammenarbeit beider Länder – zum Beispiel bei einem Wasserstoffprojekt am Kaspischen Meer, wo ab dem Jahr 2030 durch Windenergie drei Millionen Tonnen grüner Wasserstoff durch Elektrolyse mit Wasser aus dem Kaspischen Meer produziert werden sollen.

Doch die Zusammenarbeit beschränkt sich nicht nur auf den Energiebereich. Auch wenn es um die duale Bildung geht, engagiert sich Deutschland in Kasachstan. Ende Juni reiste dann Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier nach Kasachstan – und unterstrich die geopolitische Bedeutung des Landes. In diesem Zuge wurde auch bekannt, dass die Raffinerie PCK im brandenburgischen Schwedt bis Ende 2024 jeden Monat 100.000 Tonnen Rohöl aus Kasachstan geliefert bekommt. Interessanterweise sind die USA nach den Niederlanden der zweitgrößte Investor in Kasachstan. Aber auch die Kooperation mit China intensiviert sich zunehmend, da der große Nachbar im Rahmen der Neuen Seidenstraße mehr als 20 Milliarden US-Dollar in zahlreiche Projekte investiert hat.

Hauptimportgüter Kasachstan (in Prozent der Gesamteinfuhr 2021)

Maschinen	10,5
Vorzerzeugnisse	10,1
Chemische Erzeugnisse	8,5
Fertigerzeugnisse	8,5
Nahrungsmittel	7,3

Quelle: Germany Trade & Invest (GTAI)

Aussichten

Keine Frage, Kasachstan gehört zu den erfolgreichen Ländern der Region und dient als eine Art Brückenkopf zwischen Europa und Asien. In puncto Nachhaltigkeit und Produktivität gibt es allerdings noch viel Entwicklungspotenzial, das auch deutschen Unternehmen Chancen bietet. Die größten Hürden sind jedoch politischer Natur: Wird es gelingen, Hemmnisse wie Korruption und ausufernde Bürokratie zu bändigen und wird die Regierung die Reformen zur Stärkung der Rechtsstaatlichkeit und Demokratisierung wirklich umfassend umsetzen? Auch die weitere Entwicklung im Ukraine-Krieg wird das Verhältnis zu Russland und den westlichen Ländern entscheidend prägen.

Eckdaten für den Export nach Kasachstan

Bevölkerung:
19 Millionen

Hauptstadt:
Astana

Währungseinheit:
1 Tenge = 100 Tïyn
ISO-Code: KZ

Wichtige Feiertage:
07. Mai Tag des Verteidigers des Vaterlandes
09. Mai Tag des Sieges
06. Juli Tag der Hauptstadt
30. August Tag der Verfassung der Republik Kasachstans
25. Oktober Tag der Republik
16. Dezember Nationalfeiertag

Zollflughäfen:
Aktobe, Almaty, Astana, Atyrau, Karaganda, Kzyl-Orda, Pavlodar, Petropavlov, Shimkent, Uralsk, Ust-Kamenogorsk, Zhambyl (Taraz) u.a.

Wichtige Seehäfen:

Aqtau, Ayturau

Korrespondenzsprachen:
Russisch, Englisch

Zolltarif (für Nicht-EU-Waren):
Harmonisiertes System.

Zahlungsbedingungen und Angebote:
Vorauszahlung oder Zahlung gegen unwiderrufliches, bankbestätigtes Dokumentenakkreditiv ratsam.

Euler Hermes Länder-Klassifizierung:
5 von 7

Kurzfristige Geschäfte/APG-Länderbestimmung: Es bestehen keine formellen Deckungseinschränkungen. Mittel-/langfristige Geschäfte: Es bestehen Deckungsmöglichkeiten von Fall zu Fall.

Auszug aus den „Konsulats- und Mustervorschriften“.

Nützliche Adressen

Deutsche Botschaft

ul. Kosmonawtow 62
010000 Astana, Kasachstan
Tel.: +7 (0) 71 72791200
www.astana.diplo.de

Botschaft der Republik Kasachstan

Nordendstraße 14-17
13156 Berlin,
Tel.: +49 (0) 30-47007111
<https://www.gov.kz/memleket/entities/mfa-berlin>

Delegation der deutschen Wirtschaft für Zentralasien

Businesszentrum „Esentai City“
Nurlan Kapparov Str. 402, R6, 2.Stock
050044, Almaty
Tel.: +7 (0) 727 35610-61 bis -66
info@ahk-za.kz
<https://zentralasien.ahk.de>

Aktuelle Länderinformation und einen Euro-Umrechner finden Sie in der App „VR International“, die Sie kostenlos in den App Stores (Android und iOS) herunterladen können.

Was tun gegen Know-how-Abfluss in China?

Für innovative Auslandsunternehmen gibt es in China im Bereich Forschung und Entwicklung erhebliche Steuererleichterungen und andere Investitionsanreize. Aber wie sichert man sich gegen unerwünschten Know-how-Abfluss oder die Abwerbung von wichtigen Mitarbeitern ab? Erprobte Tipps aus der Praxis gibt der China-Experte Dr. Karl Waldkirch.

VR International: Welche Schwerpunkte setzt China im Bereich F+E?

Dr. Karl Waldkirch: Chinas Ziele sind sehr ambitioniert: Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben sollen sich im Rahmen des 14. Fünfjahresprogramms der wirtschaftlichen Entwicklung (2021–2025) jährlich um mehr als 7 % erhöhen und damit einen Prozentpunkt über den Vorgaben für die Wirtschaftsleistung von mehr als 6%. Allein für die Grundlagenforschung will das Land noch in diesem Jahr knapp 11% mehr Geld bereitstellen.

Für die künftige Entwicklung wurden verschiedene Schlüsselbereiche definiert, die gezielt gefördert werden: Künstliche Intelligenz der nächsten Generation, Quanteninformation, Hirnforschung, Halbleiterproduktion, Genforschung und Biotechnologie, klinische Medizin und Gesundheit. Elektrofahrzeuge und der neue Mobilfunkstandard 5G haben ebenfalls Priorität.

VR International: Wie können ausländische Firmen davon profitieren?

Dr. Karl Waldkirch: Für innovative Auslandsunternehmen gibt es erhebliche Steuererleichterungen bzw. andere Investitionsanreize. Seit 2017 soll Spitzentechnologie aus dem Ausland nach China fließen, flankiert mit massiven Steuervergünstigungen. Als Steueranreiz für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten chinesischer Unternehmen können qualifizierte F&E-Ausgaben während eines Steuerjahres mit einem 50%igen Superabzug vom steuerbaren Einkommen der chinesischen Körperschaftsteuer abgezogen werden.

Die bereits im Jahr 2018 veröffentlichte Superabzugsregelung für F&E-Aufwendungen wurde bis zum 31. Dezember 2023 durch die Xi-Jinping-Administration verlängert. Entstandene F&E-Aufwendungen können vor der Körperschaftsteuer und mit weiteren 75 Prozent der tatsächlich entstandenen Kosten abgezogen werden. F&E-im-

materielle Vermögenswerte sind vor der Körperschaftsteuer mit 175 Prozent der Kosten periodenabgegrenzt abschreibungsfähig.

VR International: Welche Rolle spielt dabei Auslandskapital generell?

Dr. Karl Waldkirch: Intelligentes Auslandskapital garantiert der chinesischen Volkswirtschaft einen riesigen Wettbewerbsvorteil. Denn Chinas Innovationsmanagement setzt wie in anderen Wirtschaftsbereichen auf Know-how-Transfer und intelligentes Kapital aus dem Ausland. Die Strategie ist nachvollziehbar: Die mehr als 300.000 Beschäftigten in den ausländischen Forschungseinrichtungen sollen in der angewandten Forschung und im Forschungsmanagement einen Schneeballeffekt bewirken. Viele Forschungseinrichtungen in den Staatsbetrieben leiden unter Überbesetzung und ineffizientem Management. Ähnlich wie bei den 100-prozentigen Auslandsunternehmen kann von westlichen Lohn- und Anreizsystemen stark profitiert werden.

VR International: Wie kann man sich gegen unerwünschten Know-how-Abfluss wehren?

Dr. Karl Waldkirch: Zur Tradition in China gehört es, dass der Beste der ist, der am besten nachahmt, wie man z.B. bei der Kalligrafie (Schriftkunst) sieht. Übertragen ins Wirtschaftsleben bedeutet dies: Ein hohes Risiko besteht in dieser Hinsicht bei Joint-Ventures und Lizenzpartnerschaften. Auf keinen Fall sollte man wichtige Schlüsseltechnologien weitergeben. Die Kernkompetenz sollte man entsprechend schützen, indem man im Falle der Software diese nur in kompiliertem Zustand nach China transferiert. Im Falle von mechanischen, elektrischen und elektronischen Komponenten muss man sich überlegen, ob diese Kernkomponenten

Interview mit ...

Dr. Karl Waldkirch
Geschäftsführer der
ASC-Asia Success
Group
Neustadt/Shanghai/
Hong Kong



www.asc-waldkirch.de
www.asc-seminarzentrum.de
karl.waldkirch@asc-waldkirch.de

wirklich in China gefertigt werden sollen oder ob man diese nicht als fertige Komponenten nach China liefert. Falls man dennoch auch Kernkomponenten in China fertigen will, sollte man nur Fertigungszeichnungen nach China liefern, aber nicht alle Metadaten.

VR International: Was sollte man unbedingt vermeiden?

Dr. Karl Waldkirch: Wichtig ist, im Netzwerk bzw. Intranet der Firma genau zu definieren, welche Datenkreise für chinesische Mitarbeiter zugänglich sein sollten. Ein wichtiger Aspekt ist auch die Know-how-Abwanderung durch Mitarbeiterkündigung: größtes Problem ist hier zumeist die unzureichende Dokumentation. Präventiv ist es unerlässlich, sich mit dem Know-how-Abfluss konstruktiv auseinanderzusetzen. In China kommt es immer wieder zu Abwerbungen von Spitzenkräften durch die Mitbewerber. Hier sollten ein geeignetes Bindungsprogramm mit Bonussystem und leistungsorientierter Entlohnung greifen.

Auch das Thema Industriespionage ist zu beachten. Ausgeklügelte Sicherheitssysteme und eine rigide HR-Governance können dem mit wachsamen Augen entgegenwirken. Die Einsetzung eines lokalen Sicherheitsbeauftragten ist empfehlenswert.

VR International: Vielen Dank.

Schiedsverfahren als Mittel der effektiven Streitbeilegung

Die Vereinbarung der Durchführung eines Schiedsverfahrens kann – richtig eingesetzt – ein Mittel zur schnellen Streitbeilegung sein. Schiedsurteile können in der Vielzahl der Länder vollstreckt werden, in denen sich deutsche Mittelständler geschäftlich bewegen. Grund dafür ist das New Yorker Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche. Danach können Schiedsgerichtsurteile in über 150 Mitgliedstaaten – von Afghanistan bis Zimbabwe – vollstreckt werden. Die Kosten sind erheblich geringer als bei Gerichtsverfahren im Ausland.

Die Vollstreckung von Urteilen eines europäischen Mitgliedstaates innerhalb der EU stellt laut den Experten der renommierten Anwaltskanzlei Rödl & Partner kein Problem dar. Nicht nur im nationalen, auch im internationalen Umfeld genießen deutsches Recht und die deutsche Zivilprozessordnung einen guten Ruf. Für viele Mittelständler ist es daher gar keine Frage, dass sie nur dann, wenn sie sich im Umfeld außereuropäischer internationaler Vertragsgestaltung

befinden, eine Schiedsklausel verwenden und im Übrigen auf die staatliche Gerichtsbarkeit vertrauen.

Als Argument dafür sind zum einen die Vertrautheit mit den gerichtlichen Abläufen, zum anderen die Angemessenheit der Kosten zu nennen. Denn schaut man nur über die Grenze nach Österreich, stellt man schnell fest, dass die deutsche Gerichtsbarkeit recht kostengünstig ist.

Kosten und Dauer geringer

Schiedsverfahren werden oftmals als komplex und kostenintensiv angesehen. Komplex deswegen, weil es scheinbar eine Vielzahl von unbekanntem Fallstricken gibt – und teuer, weil die anfallenden Honorare oftmals hoch ausfallen. Bei genauer Betrachtung ist festzustellen, dass das nicht unbedingt richtig ist. So die Experten von Rödl & Partner.

Vergleiche man die Kosten eines Schiedsverfahrens, wie auch dessen Dauer, müsse man sich vor Augen führen, dass es nur in einer schiedsgerichtlichen Instanz geführt

wird. Die Kosten und Dauer gelte es gegenüberzustellen. Dann sehe die Rechnung oftmals ganz anders aus. Zu vergleichen sind daher die Kosten eines in zwei oder drei Instanzen geführten Rechtsstreits mit denen eines Schiedsverfahrens.

Auch die Dauer eines Schiedsverfahrens muss mit der Dauer eines über mehrere Instanzen geführten Verfahrens abgewogen werden. Beide Punkte stehen zudem in Wechselwirkung zueinander: viele institutionell geführte Schiedsverfahren, etwa solche nach den Regeln der Internationalen Handelskammer (ICC) oder nach den Stockholmer Regeln (SCC) werden oftmals mit sehr kurzen Fristen und Reaktionszeiten geführt, was zu erhöhtem Personalbedarf bei der Abwicklung des Verfahrens und daher – auf den ersten Blick – hohen Kosten führen kann.

Doch gerade hierin kann auch ein Vorteil liegen, denn eine schnell gelöste Auseinandersetzung lässt allen Beteiligten auch schnell die Möglichkeit, sich nach Abschluss des Streits wieder dem Tagesgeschäft zuzuwenden.



Der Vorteil darf nicht zu gering bewertet werden, denn regelmäßig unterschätzen die Parteien den enormen Aufwand, den die Führung eines Prozesses auch für sie bedeutet.

Freie Richterwahl im Schiedsverfahren?

Schiedsgerichte sind – abweichend von staatlichen Gerichten – keine bereits eingerichteten Institutionen. Zwar spricht man von institutioneller Schiedsgerichtsbarkeit in Abgrenzung zur Ad-hoc-Schiedsgerichtsbarkeit, allerdings ist hiermit nur gemeint, dass die jeweiligen Institutionen das Schiedsverfahren administrieren und dass sie bereits eigene Schiedsordnungen – also Regeln – vorgeben, nach denen die Parteien das Schiedsverfahren führen.

Doch die Institutionen halten weder bereits ein fertig konstituiertes Schiedsgericht vor, noch sind ihre Regeln zwingend einzuhalten. Dort wird üblicherweise lediglich eine Liste möglicher Schiedsrichter vorgehalten und ein Schiedsgericht wird regelmäßig nach seiner Konstituierung im ersten Schritt mit den Parteien die Verfahrensregeln festlegen.

Der große Vorteil der Schiedsgerichtsbarkeit ist laut Rödl & Partner eindeutig die Flexibilität. Denn der Grund für die weltweite Anerkennung der Schiedsgerichtsbarkeit liegt darin, dass die jeweiligen Vertragsparteien die Regeln und Mechanismen frei wählen können, nach denen sie Streitigkeiten zwischen sich verhandelt und entschieden haben wollen. Das ist Ausfluss des Grundsatzes der Vertragsfreiheit.

Das bedeutet, dass sie frei entscheiden können, wer ihr Schiedsrichter sein soll. Genau hier liegt ein entscheidender Vorteil der Schiedsgerichtsbarkeit. Schiedsrichter werden nicht für eine bestimmte Vielzahl von Fällen von einem Gesetzgeber vorgegeben, sondern für das jeweilige zu führende Verfahren von den Parteien selbst. Freie Richterwahl umfasst nicht nur, dass man sich nicht an vorgegebene Schiedsrichter halten und sich auf einzelne Personen einigen kann oder muss.

Die freie Richterwahl bedeutet auch, dass die Parteien Qualifikationen vereinbaren können, die für sie künftig tätige Schiedsrichter erfüllen müssen. Denn staatliche Richter sind in der Regel „nur“ Juristen. Sie müssen sich bei der Beurteilung von Sachfragen auf die

Sachkompetenz von Sachverständigen verlassen. Eine Schiedsklausel kann das Problem lösen, indem sie z. B. verlangt, dass der zu bestellende Schiedsrichter nicht nur Rechtsanwalt, sondern auch Wirtschaftsprüfer sein muss. Dann hat der Entscheider des Streits zum einen höhere Sachkompetenz. Zum anderen können sich die Parteien die Kosten eines Sachverständigen sparen. Durch solch eine Klausel können sogar die Kosten eines Schiedsverfahrens erheblich sinken.

Fazit:

Die Führung eines Schiedsverfahrens macht in bestimmten Fällen Sinn. Neben den oftmals zitierten Vorteilen der kürzeren Dauer kann eine mit Bedacht formulierte Schiedsklausel nicht nur Sachkompetenz absichern, sondern als Nebeneffekt noch erhebliche Kosten einsparen.

Weiterführende Informationen

<https://www.bmj.de>

<https://www.disarb.org/impressum>

<https://www.iccgermany.de/magazin-post/was-ist-ein-schiedsverfahren/>



Digitale Plattform „VR International“: Mehrwert für Ihre internationalen Geschäfte

Die App „VR International“, die das monatlich erscheinende Fachmagazin ergänzt, können Sie sich kostenlos in den App Stores (Android und iOS) herunterladen.



IMPRESSUM

Herausgeber: DG Nexolution eG
Redaktion: MBI Martin Brückner Infosource GmbH & Co. KG
Rudolfstr. 22-24, 60327 Frankfurt am Main
Objektleitung: Andreas Köller, DG Nexolution eG, E-Mail: andreas.koeller@dg-nexolution.de
Verlag: DG Nexolution eG
Vertreten durch den Vorstand: Peter Erlebach (Vorsitzender), Marco Rummer (stellvertretender Vorsitzender), Dr. Sandro Reinhardt
Leipzig Str. 35, 65191 Wiesbaden

Druck und Versand: Görres-Druckerei und Verlag GmbH, Niederbieberer Str. 124, 56567 Neuwied
Bildnachweis: Shutterstock, Siemens, Neussel KPA, Elena Odareeva / Shutterstock.com, Alexey Rezykh / Shutterstock.com, ASC-Asia Success Group, DZ BANK
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der DG Nexolution eG zulässig.
ISSN 2195-206X
VR International erscheint monatlich und ist bei Volksbanken und Raiffeisenbanken erhältlich.
Redaktionsschluss ist jeweils vier Wochen vor Erscheinungstermin.
Für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr.